Das Kompliment

Autor(en): **F.H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 45

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-498988

Nutzungsbedingungen

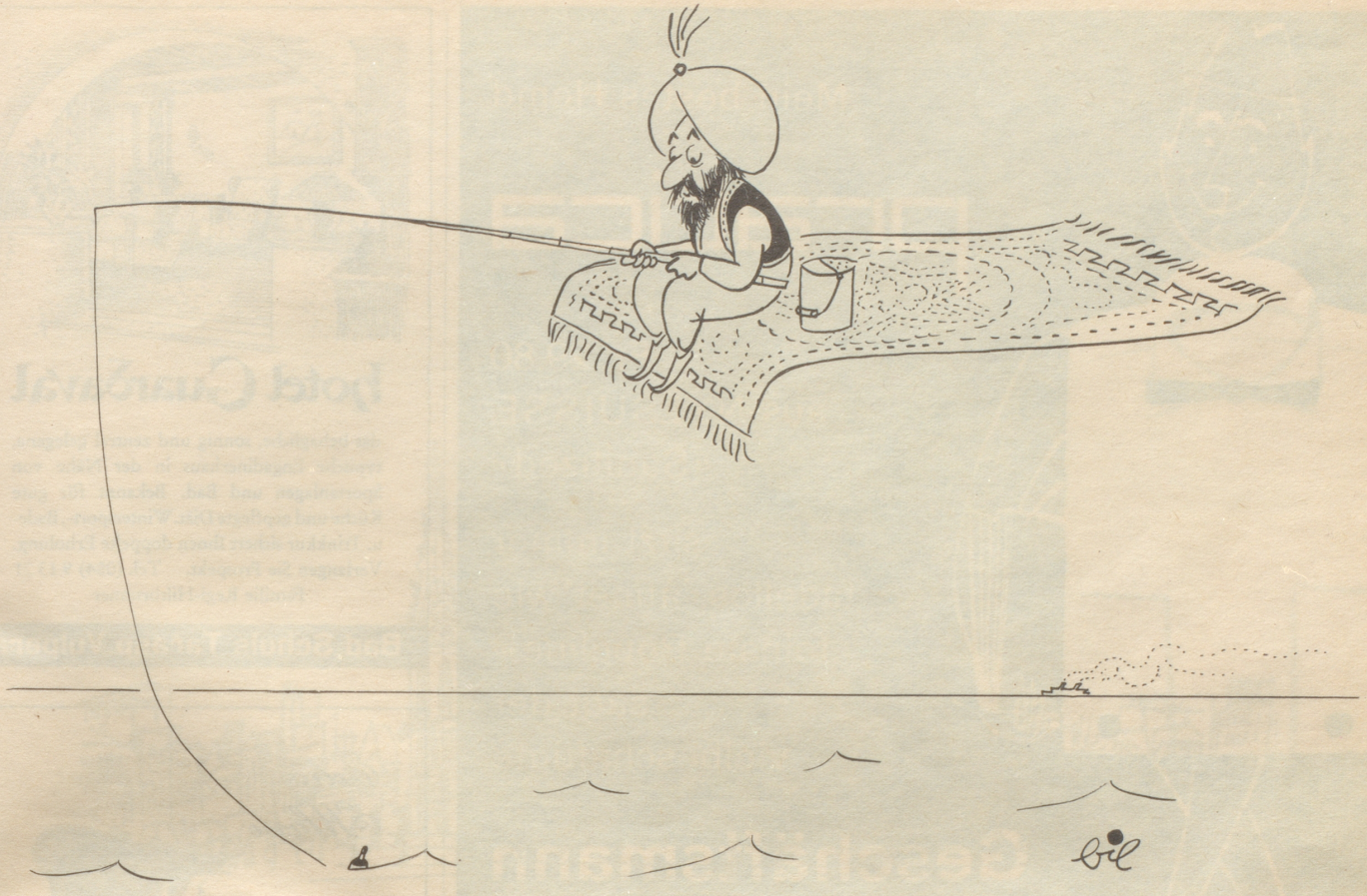
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Am Hitsch si Meinig

So, jetz wäärandi denn dia letschta Schwizzar Feeriaraisanda zrugg. Uss Schpanja natüürli. Wia haißt das schööna Liad? ‹Fern im Süüüd, das schöne Schpahanien, Schpanjen isch a billigs Land ...› Odar ganz äänlich. A paar Schwizzar sind abitz enttüüscht zrugg khoo. Eerschtans sejs tüürar worda und zwaitans hejandsi dar Senor Domingin nitt gsähha. Iar wüssand doch sihhar, wär dar Härr Domingin isch? Dä berüamti schpanischi Metzgar, äh, Schtiarkhempfar isch durr siina ‹Schport› Millionäär worda. Nitt, daß är sich öppa zur Rua gsetzt hetti, ganz im Gäägatail. Är isch in dar Areena dinna nümma zur Rua khoo. Zwaimool isch är in demm Joor vu Schtiaran uff dHörnar gnoo und zimmli böös in dar Luft ummagwirblat worda. Aha, wärdand iar tenkha, dar Senor Domingin isch uss dar Form ggroota, hätt Fettwüllscht khriagt und asoo. Nüüt isch! Är khann no khempfa wia vorhäär. Abar – dSchtiara khempfand andarsch. As isch natüürli nitt asoo gmaint, daß ma jetz da Muni au a Sääbal in dHand truckht. (Sääbal füarand in dar Areena nu mentschlihhi Weesa ...) Dar Grund, warum dar Härr Domingin uff dHörnar gnoo wordan isch, isch a nöüis Schtiarkhampf-Reglement. Vu jetz aa ischas nemmli varbotta, dam Schtiar ai Widdarhoogga nocham andara ins Khnigg iina zpflanza, so daß är litarwiis Bluat varlüürt und am Schluß vum Toreero no no khann apgschtohha wärda, halbatoot schu voram ‹Maischtarschtich›.

Braavi Muni, wo dar Senor Domingin aazapft hend! Villichtar glingts öü, soviil und solang Schtiarkhempfar uff dHörnar znee, bis dia gemain Schlachtarej in da schpanischan Areena übarhaupt uufhört. (dSchpanjar sölland wia miar Sextag-Renna aphalta. Döt schprützt jo au Bluat ummanand, wenn dar ainti Faarar am andara Pfuuscht ins Gsicht iina haut ...)

Das Kompliment

«Ja, ja, mein Lieber, mein Vater hat mir nichts hinterlassen als eine ausgezeichnete Erziehung!»

«So? Da hast Du aber Dein Erbteil verhältnismäßig schnell durchgebracht!» FH

Das erstklassige Haus

in Sonne und Schnee für Sport, Ruhe, Erholung. Unterhaltung. Orchester. Zentrale Lage. Januar und ab Mitte März besonders günstige Pauschalpreise von Fr. 28.— bis 32.—.
Tel. (083) 3 59 21 Dir. A. Flühler

Der erste Hausrat

bestand nicht aus Tisch und Bett, Stuhl und Schrank, sondern aus einem Teppich, sei es aus einem Geflecht von Schilf, Stroh, oder anderen Pflanzen, oder aber aus Tierfellen. Das war in grauer Vorzeit. Aber auch der Zimmerteppich blickt auf ein sehr ehrwürdiges Alter zurück, wahrscheinlich sogar auf viele Tausende von Jahren. Und seit alten Zeiten symbolisieren Orientteppiche den höchsten Komfort und die höchste Eleganz in jedem gepflegten Haus. Orientteppiche, früher ein Luxus für wenige Auserwählte, heute für jeden erschwinglich bei Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich.

Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel